

Mikro an! – Der Podcast zur Eingliederungshilfe in Bayern - Folge 2 mit Oliver und Maxi

Thema: Persönlichen Zukunftsplanung

Transkript

(0:02 - 0:23)

Mikro an. Herzlich willkommen zu einer neuen Folge von Mikro an, dem Eingliederungshilfe-Podcast der LAG Selbsthilfe Bayern. In diesem Podcast wollen wir uns mit den verschiedenen Fragen rund um die Eingliederungshilfe in Bayern beschäftigen.

(0:23 - 0:55)

Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Bayern ist ein Verein, wir setzen uns für die Rechte von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen in der Politik, Verwaltung und Gesellschaft ein. Mein Name ist Elisa Berg und ich spreche heute mit Maximilian und Oliver über die persönliche Zukunftsplanung. Ihr wisst noch nicht, was die persönliche Zukunftsplanung ist? Dann bleibt dran und viel Spaß bei der Folge.

(0:55 - 1:11)

Noch ein kleiner Hinweis, wir haben in den Shownotes und auf unserer Internetseite ein Transkript von dem Podcast, falls man etwas nicht gut verstanden hat, kann man dort nochmal nachlesen. Und jetzt geht's los.

(1:15 – 1:30)

Ich sitze hier mit Maximilian und mit Oliver und wir wollen uns heute über die persönliche Zukunftsplanung unterhalten und dazu würde ich euch bitten, euch vielleicht einmal vorzustellen.

(1:31 - 1:46)

Willst du einmal anfangen, Maximilian? Ja, kann ich schon. Zukunftsplan haben wir gemacht und 2024 haben wir angefangen. Du wohnst in Österreich.

(1:46 - 2:13)

Ich wohne in Österreich, in Scheffau, ja und es hat sich viel geändert. Ja toll, wir hören ja dann gleich noch ganz viel mehr, was du so erlebt hast jetzt mit der persönlichen Zukunftsplanung und so weiter. Oliver, magst du dich auch einmal kurz vorstellen? Ja, ich bin Oliver und ich habe die Zukunftsplanung von Maximilian mit moderiert.

(2:14 - 2:29)

Das ist was Besonderes an so einem Tag, dass es jemanden gibt, der da einfach schaut, dass alle zu Wort kommen und dass alle Ideen da sind. Ich wohne am Chiemsee in Deutschland, in Bayern. Da ist es auch wunderschön.

(2:31 - 2:43)

Dann haben wir mal telefoniert. Ich mache das total gerne, Zukunftsplanung moderieren und auch selber machen. Das hört sich ja schon sehr spannend an.

(2:43 - 3:06)

Wollt ihr vielleicht mal erzählen, wie es angefangen hat mit der Zukunftsplanung? Wie seid ihr in Kontakt gekommen? Und vielleicht auch, woher wusstest du, dass du mit Oliver sprechen kannst? Als Oliver auf dich zugekommen ist. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern. Ja, also das ist wirklich eine Zeit lang her.

(3:07 - 3:27)

Tatsächlich gab es da eine Verbindungsperson. Die hat mich gekannt und hat gewusst, dass ich das mache. Die hat dich gekannt, Maximilian, und die hat gesagt, da ist so ein toller Mensch und der hat noch gar nicht so eine richtige Idee, was du machen willst.

(3:28 - 3:36)

Aber du bist so toll und so freundlich. Joa. Wir müssen einfach mal gucken, was da los ist. Dann hat sie gedacht, wir könnten ja mal gemeinsam telefonieren.

(3:37 - 3:46)

Dann haben wir das gemacht mit Internet und Video. Dann haben wir uns da das erste Mal kennengelernt. Dann habe ich dich auch mal besucht.

(3:47 - 4:11)

Dann haben wir besprochen, um was geht es dir denn? Was ist dir wichtig im Leben? Was willst du denn erreichen? Dann hast du gesagt, du möchtest eine gute Arbeit finden. Dann habe ich gesagt, da brauchen wir ein paar mehr Menschen, die noch gute Ideen haben und die dich dabei unterstützen. Dann haben wir gesagt, die laden wir alle ein zum Zukunftsfest.

(4:12 - 4:26)

Dann haben wir uns überlegt, wann soll denn das Ganze sein? Wir haben uns dann geeinigt. Das war der 8. März 2025. Da gab es das Zukunftsfest.

(4:28 - 4:43)

Bis es soweit war, mussten wir ganz schön viel machen. Du hast dir ganz viele Ideen um Berufe gemacht und was du machen willst. Wir haben dann auch gesagt, wenn die Leute kommen sollen, dann müssen wir die einladen.

(4:43 - 5:01)

Dann hast du was geschrieben. Du hast eine tolle Einladung geschrieben, wo wir das machen, wann wir das machen, dass es da was zum Essen und zum Feiern gibt und auch zum Besprechen gibt. Ja. Diese Einladung hast du dann verteilt. Genau.

(5:02 - 5:11)

An verschiedene Menschen. Menschen, die du gerne magst. Menschen, die vielleicht wichtig sind für den Beruf. Ja.

(5:12 - 5:20)

Menschen, die gute Ideen haben. Menschen, die dir im Alltag helfen. Die dir auch bei der Berufsvorbereitung helfen.

(5:21 - 6:06)

Ganz viele Menschen, die ganz verschieden sind. Wie seid ihr dann weiter verfahren? Habt ihr euch dann direkt getroffen? Oder habt ihr davor noch mal ihr beide nur geredet? Wie ging es dann weiter? Gab es dann direkt ein großes Fest? Nachdem die Einladungen verteilt waren, haben wir uns auch mal getroffen. Dann haben wir uns auch Gedanken gemacht, wie können wir den Raum ganz schön machen? Wie können wir den machen, dass er zu dir passt, Maximilian? Was ist dir wichtig? Ja. Was möchtest du zum Essen haben? Wie möchtest du die Menschen begrüßen? Es gab auch eine Mitte.

(6:07 - 6:18)

Da waren Blumen und Sachen, die von dir ganz persönlich sind. Genau. Und die dich auszeichnen. Damit alle gleich wissen, das ist Maximilians Zukunftsfest. Genau.

(6:18 - 6:26)

Das war auch ganz wichtig. Das haben wir auch vorbereitet. Genau. Und dann habt ihr euch getroffen? Und dann war der große Tag. Der große Tag.

(6:28 - 6:38)

Und wir haben uns gern getroffen und zum planen. Ganz viel ist an dem Tag passiert. Zuerst hast du die Leute begrüßt. Ja

(6:38 - 6:51)

Dann haben wir uns bedankt, dass sie da sind. Ja. Dann haben wir gesagt, das ist so toll, dass ihr da seid. Der Maximilian möchte gemeinsam mit euch überlegen, was die beste Zukunft in deinem Beruf ist. Ja genau.

(6:52 - 7:01)

Was hatten die alle? Alle haben mir geholfen. Wir können mal erzählen, was wir alles besprochen haben. Ja. Wir haben um 9 Uhr begonnen. Genau.

(7:01 - 7:11)

Und mittags um 2 oder halb 3 war es fertig. Das haben wir ewig gebraucht. Wir haben ewig gebraucht, aber es war toll.

(7:11 - 7:20)

Mir kam es vor, als wären das 5 Minuten gewesen. Das ging so schnell vorbei. Was wir alles gemacht haben.

(7:20 - 7:30)

Wir haben gegessen, das war sehr wichtig. Ja. Wir haben aber auch besprochen, was die Leute für tolle Geschichten über dich haben. Ja. Die haben erzählt, was sie Tolles mit dir schon erlebt haben.

(7:31 - 7:45)

Wo du dich ganz groß gefreut hast. Wo du einfach Maximilian warst. Ja. Wo du richtig in deinem Element warst. Ja, klar.

(7:46 - 7:53)

Du hast so viele Geschichten von dir gehört. Das war so toll, alle haben sich sofort gefreut. Es waren nur Strahlen in den Gesichtern. Ja.

(7:53 - 8:16)

Weil sie so viele tolle Sachen mit dir erlebt haben. Danach haben wir uns überlegt, wenn Maximilian mit den Geschichten, die wir jetzt kennen, wenn wir mal träumen dürfen, was das schönste Leben für dich wäre, was wäre denn das? Da sind ganz viele verrückte Ideen gekommen. Wir haben uns überlegt, du solltest eine eigene Bar haben, zum Beispiel.

(8:16 - 8:22)

Naja, eine Bar wird dann nichts, glaube ich. Das wird dann nichts, genau. Aber ein Telefon würde gut passen.

(8:22 - 8:43)

Ein Telefon würde gut passen, meinst du? Ja. Wir haben ganz viele verrückte Sachen überlegt. Auch, was du alles machen könntest. Dann haben wir uns überlegt, was sind denn deine Stärken? Was zeichnet dich denn aus? Was kannst du besonders gut? Das ist schwierig zu klären.

(8:44 - 8:59)

Das ist schwierig zu klären, da hast du recht. Gleichzeitig haben wir alle Leute gefragt, schreib mal Sachen auf, die an Maximilian toll sind. Dann hatten wir ein Riesenplakat voller toller Sachen über dich. Genau.

(8:59 - 9:07)

Zum Beispiel, dass du sehr pünktlich bist. Du bist sehr charmant. Du erfüllst den Raum, hat jemand geschrieben.

(9:07 - 9:18)

Solche Sachen, du bist ordentlich und genau. Solche Sachen haben die Leute da drauf geschrieben. Wie hat sich das angefühlt? Genau. Gerührt.

(9:19 - 9:26)

Berührend, ja. Das war für mich auch berührend. Das fällt mir auch nicht so leicht.

(9:26 - 9:34)

Da kommt man nicht so klar drauf. Das verstehe ich. Das ist irgendwie total toll, wenn das jemand zu einem sagt.

(9:34 - 9:55)

Dann haben das so viele Leute zu dir gesagt. Ja. Schön. Dann haben wir herausfinden müssen, was machen wir denn mit diesen tollen Fähigkeiten, die du hast? Und deinem Traum, wie kommen wir denn dahin, dass du jetzt ein richtig gutes Leben führst? Was müssen wir denn da machen? Dann haben wir uns überlegt und Gedanken gemacht.

(9:55 - 10:13)

Jeder hat gesagt, ich hätte die Idee. Dann ging das so ein bisschen weiter. Dann haben wir uns überlegt, jetzt müssen wir uns mal ganz konkret überlegen, welche Möglichkeiten sehen wir denn alle für dich? Da kamen viele verschiedene Ideen.

(10:13 - 10:21)

Du könntest zu einem Hotel gehen. Hotel-Empfang. Beim Hotel-Empfang könntest du sein.

(10:21 - 10:30)

Das war die Idee. Das fühlt sich noch besser an. Das fühlt sich noch besser an, beim Hotel-Empfang? Ja.

(10:31 - 10:50)

Wir haben uns Möglichkeiten überlegt, wo jeder sagen konnte, ich könnte dir helfen, dass du ein Hotel kennenlernenst. Oder ich könnte dir helfen, dass du mal ein Retreat kennenlernenst oder mit Yoga was zu tun hast. Wir haben uns überlegt, was ist alles möglich für dich. Ja.

(10:51 - 11:04)

Wenn ich dir sage, dann waren das alle Leute, die da waren. Wie viele Leute waren da? Fast 15. Ja. So viele Leute haben so Gedanken und Ideen gebracht und gleich gesagt, da weiß ich auch jemand.

(11:05 - 11:16)

Da könnte ich mit dir hingehen. Ja. Dann ist das passiert, dass wir gesagt haben, okay, jetzt machen wir so kleine Verträge. Ja, kleine Verträge.

(11:17 - 11:25)

Abmachungen machen wir. Genau. Dann haben wir aufgeschrieben, wer hilft dir bei was. Das war ganz am Schluss.

(11:26 - 11:34)

Das war in der letzten halben Stunde. Da haben wir ausgemacht: Du hilfst dem Maximilian da hinzugehen. Du schaust dir mit dem Maximilian das an.

(11:34 - 11:45)

Du machst das. Dann hat der ganze Unterstützerkreis gesagt, wie er dir helfen kann. Ja. Das war mit Händeschütteln.

(11:48 - 11:55)

Ausgemacht haben wir. Genau. Dann hat sich viel geändert.

(11:55 - 12:02)

Dann hat sich viel geändert? Ja. Ach so. Dann war der Tag vorbei und danach hat sich viel geändert.

(12:03 - 12:15)

Was hat sich denn geändert in deinem Leben? Na ja, Arbeit, Pflicht. Ach so, Pflicht. Darf ich da eine kurze Geschichte erzählen? Ja, natürlich.

(12:15 - 12:27)

In der Zukunftsplanung hat jemand gesagt, dass es gut wäre, wenn du Gleitzeit hättest. Wenn du kommen kannst, wann es gut für dich passt. Ja.

(12:28 - 12:43)

Viertel vor 7 oder viertel vor 8. Das wäre für mich besser. Aber es war damals noch schwierig, für dich ganz pünktlich zu kommen. Oder du hattest zu viel Stress.

(12:43 - 12:58)

Dann haben wir überlegt, es wäre gut, dass du einen Vertrag machst, wann du kommen kannst. Und dass du das den Arbeitskollegen erzählst, dass du auch mal später kommen darfst. Ja. Viertel vor 9 war möglich.

(13:01 - 13:12)

War das dann besser? Ja, besser. Es hat sich schon einiges verändert. Das war eine kleine Veränderung.

(13:13 - 13:31)

Dann hast du noch erzählt, dass noch etwas passiert ist, was wir gar nicht besprochen haben. Du hast einen neuen Job. Einen neuen Job. Ja, und was machst du da? Neues xxx.

(13:31 - 13:43)

Du bist ja in Österreich, wo es ganz viele Skisachen gibt. Skilifte und so. Und da arbeitest du jetzt beim Ski.

(13:43 - 13:50)

Erzähl mal. Ski ist in Scheffau. In Scheffau.

(13:51 - 13:58)

Und es ist eine Skischule. Da ist eine Skischule. Die Kinder müssen erst noch Ski lernen können.

(13:58 - 14:07)

Und es haben viele geweint. Die Kinder weinen viel, wenn sie das lernen. Das kann mal passieren. Ja.

(14:07 - 14:21)

Und was machst du dann? Aufheben. Du hilfst ihnen auf, wenn sie hingefallen sind. Das heißt, du bist Helfer beim Skikurs. Ja.

(14:22 - 14:27)

Du bist mehr als ein Helfer. Du bist die gute Seele für den Skikurs. Ja, glaube ich. Glaub ich auch.

(14:28 - 14:34)

Das ist ja toll. Und das hat sich einfach ergeben. Ja.

(14:36 - 14:46)

Einfach so. Maximilian, das ist schön. Ich mag das auch mal sagen, dass du dir so viel zutraust. Und du so viel ausprobierst.

(14:47 – 15:00)

Und dass sich einfach so Dinge ergeben. Ich glaube, es hat auch damit was zu tun, dass wir überlegt haben, was für dich wichtig ist. Ja. Und dass andere Leute gesehen haben, was für ein toller Mensch du bist und was du alles kannst. Ja.

(15:01 - 15:37)

Was würdest du sagen, wenn dich jemand fragt, was ist denn Zukunftsplanung? Soll ich das auch machen? Ich muss das genau sagen, So genau wie es weitergeht. Aber wenn du einen Tipp hättest für jemanden, der Fragezeichen im Leben hat. Ja, genau. Soll er dann sowas auch machen? Würdest du ihm das empfehlen? Das muss ich genau achten.

(15:37 - 15:50)

Und das muss ich gleich drauf schauen, was ich mache. Man muss schon gut schauen, dass das gerade zu einem passt. Ich glaube, dass es gut ist, wenn man eine Idee hat, in meinem Leben soll sich etwas verändern. Genau.

(15:50 - 15:58)

Oder wenn man gar keine Idee hat, wohin soll es denn in meinem Leben gehen. Das kenne ich noch von anderen Menschen. Die hatten so gar keine Idee.

(15:58 - 16:13)

Und dann haben wir auch Gruppen gemacht und Unterstützernetze. Und dann haben wir uns überlegt, was könnte denn für dich gut sein? Und ich habe ganz oft erlebt, dass es den Menschen da richtig gut ging. Ja, genau.

(16:14 - 16:31)

Und es geht immer weiter. Also ich habe erlebt, dass es dir gut geht. Ja. Und ich habe aber auch erlebt, dass es allen Menschen, die unterstützt haben, die dabei waren, die eingeladen waren, dass es denen auf einmal auch total gut ging. Ja genau

(16:32 - 16:44)

Viele haben gesagt, das ist so toll, kann ich das bitte auch machen? Ja, genau. Man muss genau schauen, wie es weitergeht und was man sich vorstellen kann. Genau, wo man es sich vorstellen kann.

(16:4 – 17:00)

Ich finde, dass es ein bisschen Mut braucht, das zu machen. Wie war das bei dir? Ja, Mut brauche ich auch. Mut, eine Zukunftsplanung zu machen und einzuladen? Oder war das für dich ganz leicht? Nein, leicht ist es nicht.

(17:01 - 17:12)

Das ist erstmal nicht leicht, sich zu trauen und zu sagen, ich lade da ein. Aber du warst da sehr mutig. Und ich glaube, es hat sich sehr gelohnt. Ja.

(17:13 - 17:24)

Ja. Wir müssen noch dazu sagen, ich habe ja ganz viel geredet und du hast ganz viel geredet. Ja. Die Unterstützer haben ganz viel geredet.

(17:24 - 17:42)

Und dann gab es noch etwas Besonderes. Eine Frau, die Monika. Genau. Was hat denn die gemacht? Die hat das aufgepickt und das gesagt. Genau, die Monika hat das aufgepickt.

(17:42 - 17:47)

Ich übersetze es mal: aufgeklebt. Die hatte ein Riesenplakat. Das war ja so hoch.

(17:48 – 18:03)

Das war größer als du, Maximilian. Ja. Und 3 Meter breit oder 4 Meter breit oder ganz breit, ganz groß war das Plakat. Und die Monika, die war so toll, die hat alles aufgeschrieben, was wir besprochen haben. Ja.

(18:04 - 18:13)

Am Ende war das ganze Plakat voll. Ja. Und die hat was aufgeschrieben, die hat was aufgemalt. Genau. Die hat alles mitgeschrieben.

(18:14 - 18:29)

Und das ist das Besondere, dass es einen gibt, der redet ganz viel, der redet halt mit den Leuten, dass die alle ihre Ideen sagen. Und einen gibt es, der schreibt das alles mit auf. Wir haben dann richtig tolle Fotos gemacht von den Plakaten und von dem Fest. Ja.

(18:30 - 18:49)

Ich habe dir dann die ganzen Fotos ausgedruckt, dass du dich daran erinnerst und auch, dass du deine Unterstützer, dass du das denen zeigen kannst. Ja. Weil so ein großes Plakat immer mitnehmen, das ist ganz schön kompliziert. Ja, es hat sich alles viel geändert.

(18:49 - 18:55)

Es hat sich alles geändert. Ja, da habt ihr einiges erlebt. Ja, klar.

(18:56 - 19:25)

Es war super aufregend und toll, auch mal zu hören, was eine persönliche Zukunftsplanung machen kann. Ja, genau. Und wenn das jetzt jemand anders noch machen möchte, wie kann man denn da überhaupt Kontakt bekommen zur persönlichen Zukunftsplanung? Du hattest das Glück, dass du jemanden kanntest, der das kennt mit der Zukunftsplanung und der mich kannte als jemand, der das macht.

(19:25 - 19:34)

Aber wenn man das nicht weiß, dann kann man ins Internet schauen. Genau. Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung.

(19:35 - 19:48)

Und da kann man auch suchen, wen gibt es in meiner Region. Denen kann man auch eine E-Mail schreiben. Da sind nämlich alle Moderatoren und alle, die Zukunftsplanung machen, die sind da dabei. Ja.

(19:48 – 20:01)

Und dann kann man eine E-Mail schreiben und sagen, ich wohne z.B. in München und ich hätte gerne eine Zukunftsplanung. Wen könnt ihr mir sagen? Da kriegt man dann eine tolle Antwort. Ja. Du könntest dich zu dem und dem und dem wenden.

(20:03 - 20:12)

Wichtig ist, dass der Moderator, dass du ihn magst. Ja. Das darf man und soll man sich unbedingt raussuchen.

(20:13 - 20:20)

Das ist ganz schön aufregend alles. Da muss man den auch mögen. Deswegen lernt man sich vorher kennen.

(20:20 - 20:35)

Und Maximilian, ich verrate dir jetzt ein Geheimnis. Ja? Hättest du beim Kennenlernen gesagt, oh, der Oliver ist ein bisschen komisch, den mag ich nicht, dann wäre das auch so. Weil entscheiden tust du.

(20:36 - 20:49)

Das muss ich machen. Wir sagen, es gibt eine Hauptperson und die Hauptperson entscheidet alles. Alles, ja. Die entscheidet, wer macht die Moderation, wer sind meine Gäste. Ja.

(20:50 - 21:02)

Man kann auch sagen, meine Mama ist nicht mein Gast. Der Vater kennt sich sehr gut aus. Deswegen hast du ihn dann eingeladen. Ja.

(21:04 - 21:17)

Du als Hauptperson hast das alles entschieden, wer kommt und wer nicht kommt. Ja. Dann entscheidest du, wann machen wir das und wo machen wir das. Wir haben einen ganz tollen Raum gehabt.

(21:17 - 21:27)

Ich habe aber auch schon eine Zukunftsplanung gemacht oder moderiert, da hat der Mensch gesagt, ich möchte unbedingt an einem Bach das machen. In der freien Natur.

(21:27 - 21:38)

Dann habe ich gesagt, hoffentlich regnet es nicht. Aber wir hatten Glück, es war die Sonne da. Das gehört ja zur Natur. Aufpassen muss man da auch.

(21:38 - 21:54)

Das gehört dann dazu. Mir ist auch noch ganz wichtig zu sagen, dass ich darauf achte, wenn man die Leute einlädt, dass es nicht nur die ganz gleichen Leute sind. Dass es nicht nur Familie ist.

(21:54 - 22:08)

Das ist auch wichtig. Manchmal hat man so Helfer und Fachleute, wenn man Assistenz bekommt. Dass es nicht nur von denen alle da sind, sondern dass auch Nachbarn dabei sind.

(22:08 - 22:22)

Dass auch Leute dabei sind, die man vielleicht vom Friseur kennt. Alles Mögliche. Das ist so wichtig, dass die Menschen ganz verschieden sind. Weil, dann kriegt man verschiedene Ideen und Möglichkeiten.

(22:22 - 22:34)

Du entscheidest alles. Ich helfe dir ein bisschen dabei. Aufpassen muss man trotzdem.

(22:35 - 22:56)

Wollt ihr noch ein allerletztes Wort sagen zur persönlichen Zukunftsplanung? Naja, ich komme nicht genau drauf. Ich möchte, dass sich alle Menschen trauen. Alle trauen mir das zu.

(22:57 - 23:10)

Ich selber unterstütze jeden, der das machen möchte. Du bist das, Oliver. Ich bin das, ja. Du gehörst der Arbeit dahin.

(23:11 - 23:30)

Du brauchst alles dafür, um das zu brauchen. Du bringst neues ein. Sie bringt sich ein.

(23:31 - 23:40)

Ich mache Aagenheit und Aufpassen. Besser hätte ich nichts sagen können: Ich bringe das Neue ein.

(23:40 - 24:09)

Wenn das uns allen in der Zukunftsplanung gelingt, ein neues Leben zu machen, dann ist das richtig gut. Habt Mut, interessiert euch, erkundigt euch, ruft bei den Zukunftsplanern an, habt Mut, es zu tun, und springt in ein neues Leben. Genau. Danke, Maximilian. Bitte schön.

(24:11 - 24:24)

Ihr habt das so toll erklärt. Ihr habt uns so toll mit reingenommen, dass ich auch ganz viele neue Ideen mitgenommen habe für mich. Ja, natürlich.

(24:25 - 24:29)

Echt toll. Ganz, ganz vielen Dank für diesen Einblick. Ja, bitte schön.

(24:31 – 24:40) Das war eine weitere Folge von „Mikro an!“ dem Eingliederungshilfe-Podcast der LAG Selbsthilfe Bayern. Über eine Bewertung oder eine Rückmeldung dieses Podcasts würden wir uns sehr freuen.

24:41 – 24:47) Wir haben alle wichtigen Internetseiten in den Beschreibungen dieses Podcastes verlinkt. Schaut da gerne mal rein.

(24:47 - 24:58)

Auf der Internetseite der LAGS Bayern findet ihr weitere Infos zum BIBay und nützliche Links. Wir hoffen, es hat euch gefallen. Bis zur nächsten Folge.

(25:01 – 25:05)

Und jetzt: Mikro aus.